

# UNTERSTÜTZUNG

(STEUERLICH ABSETZBAR)

ich übernehme eine Fahrradpatenschaft und überweise

90,-  60,-  45,- EUR

(dieser Betrag umfaßt u.a. einen kleinen Öffentlichkeitsarbeitsanteil, die Organisation der Vergabe vor Ort, Betrieb der Montagewerkstatt)

auf das Konto 10 323 7012, Sparda-Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00

ich unterstütze die Arbeit des Vereins durch eine Spende (wird eingesetzt, wo gerade am nötigsten) von

EUR .....

auf das Konto 10 323 7012, Sparda-Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00

TIPP: Überweisungen innerhalb der EU sind kostengünstig mit dem IBAN-Code abzuwickeln. Für eine Fahrradpatenschaft: DE 28600908000103237012

## FÖRDERMITGLIEDSCHAFT:

Jahresbeitrag: 6 EUR Nichtverdiener /  
12 EUR Verdiener

## BEITRITTSERKLÄRUNG:

ich will Fördermitglied werden und überweise den Beitrag von EUR .....

Konto 323 70 12,

Sparda-Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00)

WEGEN VOLLMITGLIEDSCHAFT BITTE ANFRAGEN!

Bitte geben Sie Ihre Postadresse auf dem Überweisungsformular unbedingt unter „Verwendungszweck“ an, sonst kann keine Spendenquittung zugestellt werden! Sollten Sie dennoch keine bekommen, nehmen Sie bitte persönlich Kontakt mit dem Verein auf!

Meine Anschrift:

.....  
.....  
.....

Ort, Datum, Unterschrift:

.....

(bitte diesen Abschnitt ausgefüllt zurück an den Verein)

# AUF WUNSCH GEBEN WIR GERNE MEHR INFOS

- a) zur Bedeutung des Fahrrades als Transport- und Verkehrsmittel in Afrika allgemein
- b) zum Projekt „Fahrradpatenschaften“ und Krankentransporter
- d) zum Kinderheim Morence Mpota
- e) zu Fahrradreisen in Kenya und Uganda
- f) zu Diavorträgen, einer verleihbaren Fotodokumentation, Videos etc.
- g) zum Einsatz von Solarkochern



Weitere Infos telefonisch bei der Geschäftsstelle

Tel. 0721/462802

Per E-Mail: jugendhilfe-ostafrika@web.de oder im

Internet:

<http://www.jugendhilfe-ostafrika.de>

<http://www.bspw.org>

Direkt in Uganda bei:

BSPW, P.O. Box 1537, Jinja, UGANDA

Richard Kisamaddu Tel. 00256-772-620312

e-mail: [bspw@bspw.org](mailto:bspw@bspw.org)



## Jugendhilfe Ostafrika e.V. Karlsruhe

Geschäftsstelle:  
Eva Rudolph  
Blattwiesenstraße 6  
76227 Karlsruhe

## WER WIR SIND

- Ein 1990 von Ostafrikainteressierten gegründeter, gemeinnütziger Verein
- Ca. 30 Vereinsmitglieder, davon 8-10, die den Verein durch ehrenamtliche Arbeit tragen

## WAS WIR TUN

- Wir organisieren „Fahrradpatenschaften“ und arbeiten dazu mit einheimischen Projekten im Gesundheits-, Bildungs- und Landwirtschaftsbe- reich zusammen
- Wir leisten Informationsarbeit und fördern Aus- tausch
- Wir bauen Fahrradwerkstätten auf
- Wir unterstützen Kinderheime in Uganda
- Wir unterstützen Hebammen und Ärzte auf dem Land mit Krankentransportanhängern („Bicycle Ambulance“)

## WARUM WIR DAS TUN

- Das Fahrrad ist ein existenzielles Transportmittel vor allem in ländlichen Gebieten Ugandas
- In Uganda besteht eine ausgeprägte Fahrrad- kultur
- Fahrräder sind insbesondere für Frauen fast un- erschwinglich
- Ein Fahrrad stellt für den Großteil der Bevölke- rung das einzig bezahlbare Transportmittel dar

## WIE WIR ARBEITEN

- Ehrenamtlich als überschaubare und kontrollier- bare Gruppe, die Anonymität vermeiden will
- In enger Zusammenarbeit mit Einheimischen, die mit den Gegebenheiten vor Ort am besten vertraut sind

## WAS WIR BISHER GETAN HABEN

(Auszüge)

- 1990: Aufbau einer Fahrradwerkstatt als Lehr- werkstatt für Jugendliche im Waisenhaus „St. Moses Children Care Centre“ bei Jinja
- 1999: Mit Hilfe der Stadt Karlsruhe konnte der Umzug in eine größere Werkstatt realisiert wer- den
- Inzwischen konnten über 25.000 Spendenfah- rräder verbilligt oder umsonst an Personen, Gruppen oder Projekte vergeben werden. Wir ver- suchen, Kontakt zwischen SpenderInnen und EmpfängerInnen zu ermöglichen



## WAS WIR WEITER TUN WOLLEN

- Regelmäßige finanzielle Unterstützung des Kin- derheimes „Morence Mpora Rural Family“
- Vermittlung weiterer Fahrradpatenschaften
- Verstärkt Frauen mit Hilfe von Rädern fördern, denn sie tragen sprichwörtlich „die Hauptlast“ der Entwicklung

## WAS IST GEMEINT MIT „FAHRRAD- PATENSCHAFTSSYSTEM“?

- Durch eine Spende wird einer Familie, einer Gruppe oder einem Projekt die Finanzierung eines Fahrrades ermöglicht
- Die Räder werden in einer eigens dafür ein- gerichteten Werkstatt oder in den Projekten selbst montiert
- Die Verteilung bzw. Auswahl der Empfänger- Innen der Fahrräder erfolgt in Kooperation mit Leuten, die die Verhältnisse des Umlandes und dessen BewohnerInnen genau kennen

## DIE GRÜNDE HIERFÜR

1. der immense Bedarf an bezahlbaren Transport möglichkeiten:
  - für Bäuerinnen/Bauern um ihre Produkte zu den Märkten zu bringen und sich ein minimales Ein- kommen zu sichern
  - bei täglichen Arbeiten wie Wassertransport, Feuerholz/Holzkohle holen, Getreide zur Mühle bringen etc. ist das Fahrrad eine enorme Arbeits- erleichterung und Zeitersparnis
2. mit einem Fahrrad werden Lasten, die bisher zu Fuß oder auf dem Kopf getragen werden mußten, leichter transportierbar
3. die vielfältige Nutzung des Fahrrades:
  - es ermöglicht eine bessere Gesundheitsversor- gung abgelegener Dörfer (Impfungen, Kranken- transport, gesundheitliche Prävention ...)
  - es wird als Taxi benutzt („boda-boda“)